

Band 29 (2002) Heft 5

Reinhold Scheller, Joachim Funke,
Wilma Funke und Michael Klein

25 Jahre
Trierer Forschungsgruppe Abhängigkeit
und Suchtmittelmissbrauch (TRIAS)

25 Jahre

Trierer Forschungsgruppe Abhängigkeit und Suchtmittelmissbrauch (TRIAS)

Zusammenfassung

Der Bericht informiert über die Forschungsaktivitäten der Trierer Forschungsgruppe Abhängigkeit und Suchtmittelmissbrauch (TRIAS) in den letzten 25 Jahren. Er verweist auf die Anfänge der gemeinsamen Forschungsaktivitäten, auf die Entwicklung der Gruppe im Verlauf eines Vierteljahrhunderts und auf ein lohnendes künftiges Forschungsvorhaben. Hauptanliegen des Berichts ist die Dokumentation der bibliografischen Angaben von bislang 116 erschienenen deutschsprachigen Publikationen ergänzt um die Übersetzungen der jeweiligen Titel in englischer Sprache. Die Einordnung der Veröffentlichungen in sieben Themenbereiche verdeutlicht, dass mit 41 Titeln der Themenschwerpunkt „Optimierung der Suchtbehandlung“ am häufigsten besetzt ist.

25 years' experience

of the Trier Research Group on Addiction and Substance Abuse (TRIAS)

Summary

The report provides an overview of the research activities of the Trier Research Group on Addiction and Substance Abuse (TRIAS) in the last 25 years. The beginning of combined research activities, the development of the group during the course of a quarter of a century and a worthwhile future research project are presented. The main objective of the report is the compilation of bibliographic information on 116 papers published in German up to now supplemented by the translations of the respective titles in English. The classification of the publications in seven subject areas shows the „optimization of addiction treatment“ as indicated by 41 titles to be the primary focus of the group's research.

25 Jahre
Trierer Forschungsgruppe Abhängigkeit
und Suchtmittelmissbrauch (TRIAS)

Reinhold Scheller, Joachim Funke,
Wilma Funke & Michael Klein

Zu Beginn des Jahres 1978 führte das gemeinsame Interesse an den gesellschaftlich relevanten Phänomenen Abhängigkeit und Suchtmittelmissbrauch zur Gründung der TRIAS. Mit der Entwicklung eines Forschungsprogramms für die Optimierung der Behandlung von Alkoholabhängigen formulierten Joachim Funke, Wilma Keller (ab 2/1984 Wilma Funke), Michael Klein und Reinhold Scheller erste grundlegende Erkenntnisse, die 1979 in der Universitätsreihe „Trierer Psychologische Berichte“ und 1980 in der Fachzeitschrift „Medizinische Psychologie“ veröffentlicht wurden. Auch wenn für viele später erschienene Arbeiten der Gruppe das konzipierte Forschungsprogramm wichtiger Bezugspunkt blieb, hat sich das inhaltliche Spektrum der Publikationen im Laufe eines Vierteljahrhunderts erheblich erweitert. Den Beleg hierfür liefert die nachfolgend präsentierte Dokumentation, in der alle in diesen Zeitraum fallenden Veröffentlichungen der Forschungsgruppe aufgeführt sind.

In die Dokumentation wurden - vom vorliegenden Bericht abgesehen - jene Arbeiten aufgenommen, deren Erscheinungsdatum vor dem 01.10.2002 liegt. Verfasser dieser Arbeiten sind in der Regel die Mitglieder der Forschungsgruppe in unterschiedlichster Konstellation. Neben Veröffentlichungen, an denen die gesamte Gruppe beteiligt war, liegen auch Beiträge vor, die von drei, zwei oder einem Mitglied der Gruppe publiziert wurden. In Ausnahmefällen treten nicht zur Forschungsgruppe zählende Personen dann als Co-Autoren auf, wenn diese etwa eigenes Datenmaterial für eine Veröffentlichung zur Verfügung stellten.

Ein Blick auf die Inhalte der insgesamt 116 Publikationen verdeutlicht, dass sich erwartungsgemäß ein größerer Teil der Beiträge mit dem Themenschwerpunkt „Optimierung der Suchtbehandlung“ (41 Arbeiten) befasst. Die verbleibenden 75 Beiträge lassen sich den Themenbereichen „Differenzialdiagnostik der Sucht“ (22 Arbeiten), „Eltern, Partner und Kinder von Süchtigen“ (19 Arbeiten), „Entstehung und Entwicklung der

Sucht“ (10 Arbeiten), „Evaluation der Suchtbehandlung“ (9 Arbeiten), „Sucht und Rückfall“ (9 Arbeiten) sowie „Sucht und antisoziales Verhalten“ (6 Arbeiten) zuordnen.

Häufig resultierten Forschungsaktivitäten der Gruppe aus Defiziten, die im Rahmen konkreter Suchtbehandlung beobachtet wurden. Die Erforschung dieser Defizite führte zu Erkenntnissen, die nicht nur die wissenschaftliche Diskussion herausforderten. Sie wirkten auch auf die Praxis der Suchtbehandlung insofern zurück, als sie der Diagnostik und Therapie stoffgebundener Süchte Impulse geben konnten. In diesem Zusammenhang bedankt sich die Trierer Forschungsgruppe vor allem für die breit gefächerte Unterstützung, die sie durch die AHG Allgemeine Hospitalgesellschaft AG (Hilden), dem früheren Arbeitgeber von Wilma Funke und Michael Klein, erhalten hat. Einem dennoch mitunter auftretenden Mangel an Ressourcen begegnete die Gruppe mit Eigeninitiative und Improvisationstalent. Die wissenschaftliche Tätigkeit der TRIAS mag ein Beispiel dafür sein, dass sich Forschung auch heute noch mit vergleichsweise bescheidenen Mitteln betreiben lässt.

Nachdem alle Mitglieder der Gruppe zu Beginn ihrer gemeinsamen Forschungstätigkeit an der Universität Trier beheimatet waren, führten unterschiedliche berufliche Entwicklungen bald zu räumlichen Trennungen. Gegenwärtig sind Wilma Funke an einer Facheinrichtung für psychosomatische Medizin (Kliniken Wied), Joachim Funke an der Universität Heidelberg, Michael Klein an der Katholischen Fachhochschule Nordrhein-Westfalen (Köln) und Reinhold Scheller an der Universität Trier beruflich tätig. Trotz intensiver Nutzung der heute zur Verfügung stehenden technischen Hilfsmittel erwiesen sich die räumlichen Distanzen zwischen den Gruppenmitgliedern schon als Hemmnis, fehlte doch manchmal das spontan geführte persönliche Gespräch für einen erschöpfenden wissenschaftlichen Austausch vor Ort. Inzwischen hat die Gruppe gelernt, diesen Nachteil so zu kompensieren, dass er der Realisierung wissenschaftlicher Zielsetzungen bisher nicht maßgeblich im Wege stand.

Erlebte unterschiedliche berufliche Umwelten können aber auch zu einer Erweiterung des Erfahrungshorizonts beitragen. Demzufolge besteht vor diesem Hintergrund die Möglichkeit der Veränderung wissenschaftlicher Sichtweisen. So erhebt sich die Frage, ob ein entwickeltes Forschungsprogramm nach 25 Jahren weiterhin Bestätigung finden kann, der Ergänzung bedarf und/oder - zumindest in Ausschnitten - revidiert werden muss. Die Gruppe betrachtet daher die Neubewertung des eingangs angesprochenen Programms zur Optimierung der Behandlung von Alkoholabhängigen als ein lohnendes künftiges Forschungsvorhaben.

Die bisherigen Veröffentlichungen der TRIAS¹

1978 - 1982

Zeitschriftenartikel

Funke, J., Keller, W., Klein, M. & Scheller, R. (1980). Entwurf eines Forschungsprogramms zur Optimierung der Behandlung von Alkoholabhängigen [Design of a research program to improve the treatment of alcohol addicts]. *Medizinische Psychologie*, 6, 275-292.

Funke, J. & Klein, M. (1981). Katamnestische Untersuchung stationär behandelter Alkoholiker [A follow-up study of inpatient alcoholics]. *Suchtgefahren*, 27, 143-150.

Funke, J., Klein, M. & Scheller, R. (1981). Zur Klassifikation von Alkoholikern durch Persönlichkeitsmerkmale [The classification of alcoholics on the basis of personality characteristics]. *Psychologische Beiträge*, 23, 146-158.

Keller, W. & Scheller, R. (1981). Ergebnisse einer katamnestischen Untersuchung an Alkohol- und Medikamentenabhängigen [Results of a follow-up study with alcohol and medical drug² addicts]. *Psychologie und Praxis*, 25, 81-90.

Klein, M. (1981). Der therapeutische und ökonomische Nutzen differentieller Therapieindikation für die Behandlung von Alkohol- und Medikamentenabhängigen [Therapeutic and economic efficiency of differential treatment indication for alcohol and medical drug addicts]. *Suchtgefahren*, 27, 221-223.

Scheller, R. & Klein, M. (1982). Persönlichkeitspsychologische Determinanten des Therapieerfolgs bei Alkoholabhängigen [Personality psychological determinants of therapeutic success with alcoholics]. *Zeitschrift für Differentielle und Diagnostische Psychologie*, 3, 47-54.

¹ Die Autoren des Berichts danken Frau Rita Minarski für ihre Hilfe bei der Zusammenstellung der Publikationen sowie Frau Barbara Bonfig und Frau Michaela Sczepaniak für ihre Hilfe bei Übersetzungsproblemen.

² medical drugs = prescription and over-the-counter drugs

Schrifttum mit begrenzter Zirkulation

Funke, J., Keller, W., Klein, M. & Scheller, R. (1979). Entwurf eines Forschungsprogramms zur Optimierung der Behandlung von Alkoholabhängigen [Design of a research program to improve the treatment of alcohol addicts]. Trierer Psychologische Berichte, 6, Heft 2.

Keller, W. (1981). Subgruppenstrukturen in einer Stichprobe alkoholauffälliger Personen. Empirische Untersuchungen im alkohol- und persönlichkeitspezifischen Bereich [Subgroup structures in a sample of alcohol addicts. Empirical studies analysing variables related to alcohol and personality]. Unveröffentlichte Diplomarbeit, Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie.

1983 - 1987

Bücher und Buchbeiträge

Klein, M. (1984). Arbeitslose Alkoholkranke in der stationären Rehabilitation [Unemployed alcoholics in inpatient alcoholism treatment]. In Deutsche Hauptstelle gegen die Suchtgefahren (Hrsg.), Sucht und Gesellschaft. Ursachen - Folgen - Zusammenhänge (S. 258-261). Hamm: Hoheneck (= Schriftenreihe zum Problem der Suchtgefahren; 26).

Klein, M. (1985). Arbeitslosigkeit und Suchtgefährdung [Unemployment and susceptibility to addiction]. In Deutsche Hauptstelle gegen die Suchtgefahren (Hrsg.), Süchtiges Verhalten. Grenzen und Grauzonen im Alltag (S. 248-251). Hamm: Hoheneck (= Schriftenreihe zum Problem der Suchtgefahren; 27).

Klein, M. (1986). Erste Ergebnisse einer Siebenjahreskatamnese bei stationär behandelten Alkohol- und Medikamentenabhängigen [Initial findings from a 7-year follow-up

study of inpatient alcohol and medical drug addicts]. In A. Schorr (Hrsg.), Bericht über den 13. Kongreß für Angewandte Psychologie. Bonn, September 1985. Band 2: Klinische Psychologie - Forensische Psychologie - Pädagogische Psychologie (S. 178-184). Bonn: Deutscher Psychologen Verlag.

Klein, M. (1986). Zur Situation von Kindern alkoholabhängiger Eltern [On the situation of children of alcoholics]. In Deutsche Hauptstelle gegen die Suchtgefahren (Hrsg.), Sinnfrage und Suchtprobleme. Menschenbild - Wertorientierung - Therapieziele (S. 179-185). Hamm: Hoheneck (= Schriftenreihe zum Problem der Suchtgefahren; 28).

Scheller, R. & Klein, M. (1986). Zum zeitlichen Umfang stationärer Suchttherapie [About the duration of inpatient alcoholism treatment]. In M. Amelang (Hrsg.), Bericht über den 35. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Heidelberg 1986. Band 1: Kurzfassungen (S. 484). Göttingen: Hogrefe.

Funke, W., Funke, J., Klein, M. & Scheller, R. (1987). Trierer Alkoholismusinventar (TAI). Test und Handanweisung [Trier Alcoholism Inventory (TAI). Test and manual]. Göttingen: Hogrefe.

Zeitschriftenartikel

Klein, M. (1984). Altersspezifische Merkmalsanalyse bei alkohol- und medikamentenabhängigen Patienten in der stationären Langzeittherapie [Age specific pattern analysis of alcohol- and medical drug-dependent patients during long-term inpatient treatment]. Suchtgefahren, 30, 178-189.

Scheller, R., Keller, W., Funke, J. & Klein, M. (1984). Trierer Alkoholismusinventar (TAI) - Ein Verfahren zur Differentialdiagnostik des Alkoholismus [Trier Alcoholism Inventory (TAI) - An inventory for the differential assessment of alcoholism]. Suchtgefahren, 30, 12-14.

Scheller, R. & Klein, M. (1984). Zur Prognostizierbarkeit des Therapieabbruchs bei Rauschmittelabhängigen [Predictability of treatment dropout in drug-dependent patients]. Zeitschrift für Klinische Psychologie, 13, 230-245.

Funke, J. & Funke, W. (1985). Erste Hinweise auf die differentialdiagnostische Brauchbarkeit des „Trierer Alkoholismusinventars“ [Initial evidence for the usefulness of differential diagnosis by the Trier Alcoholism Inventory]. Suchtgefahren, 31, 57-64.

Scheller, R. & Balkenhol, P. (1986). Einflüsse des Elternhauses als Determinanten der Alkoholabhängigkeit bei Frauen [Family experiences as determinants of alcohol dependence in women]. Zeitschrift für Klinische Psychologie, 15, 34-46.

Scheller, R. & Klein, M. (1986). Stationäre Suchttherapie unter dem Aspekt der Behandlungsdauer [Inpatient addiction therapy from the standpoint of treatment duration]. Zeitschrift für Differentielle und Diagnostische Psychologie, 7, 69-76.

Funke, W. (1987). Differentielle Diagnostik bei Alkoholauffälligen. Vorschlag einer indikationsrelevanten Klassifikation auf der Basis von TAI-Merkmalen [Differential assessment in alcoholics. A suggested treatment indication classification system based on TAI characteristics]. Suchtgefahren, 33, 321-329.

Funke, W. (1987). Hat der typologische Ansatz im Alkoholismusbereich eine Zukunft? [Does the typological approach in alcoholism research and treatment have any future?]. Ernährungs-Umschau, 34, 303-307.

Klein, M. (1987). Psychologische Faktoren der Alkoholismusgenese [Psychological factors in the etiology of alcoholism]. Ernährungs-Umschau, 34, 236-239.

Schrifttum mit begrenzter Zirkulation

Keller, W., Funke, J., Klein, M. & Scheller, R. (1983). Erste Erfahrungen mit einer deutschsprachigen Version des „Alcohol Use Inventory“ (AUI) [Initial experience with a German version of the Alcohol Use Inventory (AUI)]. Trierer Psychologische Berichte, 10, Heft 8.

Scheller, R. & Balkenhol, P. (1985). Elternhaus und Frauenalkoholismus [Parents' house and women's alcoholism]. Trierer Psychologische Berichte, 12, Heft 2.

1988 - 1992**Bücher und Buchbeiträge**

Klein, M. & Scheller, R. (1989). Differentialdiagnostische Aspekte des Rückfallgeschehens bei Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit [Differential diagnostic aspects of relapse in alcohol and medical drug dependence]. In H. Watzl & R. Cohen (Hrsg.), Rückfall und Rückfallprophylaxe (S. 113-125). Berlin: Springer.

Funke, W. (1990). Aspekte der Alkoholabhängigkeit: Differentielle Diagnosestrategien [Aspects of alcohol dependence: Differential strategies in diagnosis]. In D.R. Schwoon & M. Krausz (Hrsg.), Suchtkranke. Die ungeliebten Kinder der Psychiatrie (S. 53-60). Stuttgart: Enke.

Funke, W. (1992). Alkohol in der Partnerschaft: eine Dreiecksbeziehung? [Alcohol in relationships: A triadic affair?]. In M. Klein, C. Quinten & W. Roeb (Hrsg.), Abhängigkeit - Sucht - Beziehung. Beziehungs- und Interaktionsverhalten im Suchtkontext (S. 137-150). Bonn: Nagel (= Schriftenreihe des Fachverbandes Sucht e.V.; 11).

Funke, W. (1992). Alkoholismus in der Partnerschaft - Partnerschaft im Alkoholismus. Zum Zusammenhang zwischen Alkoholismus- und Partnerschaftsmerkmalen [Alcoholism in relationships - relationships in alcoholism. The connection between alcoholism and relationship characteristics]. In M. Klein, C. Quinten & W. Roeb (Hrsg.), Abhängigkeit - Sucht - Beziehung. Beziehungs- und Interaktionsverhalten im Suchtkontext (S. 55-62). Bonn: Nagel (= Schriftenreihe des Fachverbandes Sucht e.V.; 11).

Funke, W., Funke, J., Klein, M. & Scheller, R. (1992). Stationäre Entwöhnungsbehandlung: Differentielle katamnestiche Befunde [Inpatient alcoholism treatment: Differential follow-up results]. In L. Montada (Hrsg.), Bericht über den 38. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Trier 1992. Band 1: Kurzfassungen (S. 596-597). Göttingen: Hogrefe.

Klein, M. (1992). Einsamkeit und Isolation bei Suchtkranken [Loneliness and isolation in substance addicts]. In M. Klein, C. Quinten & W. Roeb (Hrsg.), Abhängigkeit -

- Sucht - Beziehung. Beziehungs- und Interaktionsverhalten im Suchtkontext (S. 63-76). Bonn: Nagel (= Schriftenreihe des Fachverbandes Sucht e.V.; 11).
- Klein, M. (1992). Klassifikation von Alkoholikern durch Persönlichkeits- und Suchtmerkmale [Classification of alcoholics by personality traits and addiction characteristics]. Bonn: Nagel (= Schriftenreihe des Fachverbandes Sucht e.V.; 9).
- Klein, M., Funke, J., Funke, W. & Scheller, R. (1992). Hochrisikosituationen für den Rückfall aus der Sicht von Suchtmittelabhängigen [High-risk situations for alcohol relapse from the perspective of substance addicts]. In L. Montada (Hrsg.), Bericht über den 38. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Trier 1992. Band 1: Kurzfassungen (S. 598). Göttingen: Hogrefe.
- Scheller, R., Klein, M. & Zimm, S. (1992). Fünf und zehn Jahre nach der stationären Behandlung: Suchtkarrieren unter Langzeitperspektive [Five and ten years after the termination of therapy: Addictive careers in regard to a long-term perspective]. In L. Montada (Hrsg.), Bericht über den 38. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Trier 1992. Band 1: Kurzfassungen (S. 598-599). Göttingen: Hogrefe.

Zeitschriftenartikel

- Funke, J. & Funke, W. (1989). Testbesprechung zu: Feuerlein, W., Kufner, H., Haf, C.-M., Ringer, C. & Antons, K. (1989). Kurzfragebogen für Alkoholgefährdete (KFA) [Review of the test: Feuerlein et al. (1989). Short questionnaire for potential alcoholics]. Weinheim: Beltz. Zeitschrift für Differentielle und Diagnostische Psychologie, 10, 253-254.
- Klein, M. (1989). Modelle und Ergebnisse der Rückfallforschung im Bereich Alkoholismus [Models and results of relapse research in alcoholism]. Praxis der Klinischen Verhaltensmedizin und Rehabilitation, 2, 41-49.
- Scheller, R., Funke, J., Funke, W. & Klein, M. (1989). Clusteranalysen von Persönlichkeitsmerkmalen und ihre Bedeutung für differentielle Therapiemaßnahmen. Kommentar [Cluster analyses of personality traits and their significance for differential treatment measures. Comments on an article by Rist and Watzl]. Zeitschrift für Klinische Psychologie, 18, 365-368.
- Scheller, R., Prinz, M. & Hättich, A. (1989). Zur Problematik der Quantifizierung von Behandlungsergebnissen - Fünfjahreskatamnesen stationär behandelte Abhängiger.

Kurzbericht [On the problems of quantifying treatment findings - A 5-year follow-up study of inpatient treatment of alcohol and medical drug addicts. A brief report]. Zeitschrift für Klinische Psychologie, 18, 159-165.

Scheller, R. (1990). Co-Alkoholismus und berufliche Entscheidungsunfähigkeit [Co-alcoholism and career indecision]. Suchtgefahren, 36, 357-369.

Schrifttum mit begrenzter Zirkulation

Funke, W. (1989). Zur Frage der differentiellen Diagnostik bei Alkoholismus [The problem of differential diagnosis regarding alcoholism]. Bad Tönissteiner Blätter: Beiträge zur Suchtforschung und -therapie, 1, Heft 2, 39-42.

Scheller, R. (1989). Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit russischen Wissenschaftlern. Sowjetische Suchtexperten zu Gast in der Psychologie [Possible cooperation with Russian scientists. Soviet substance addiction experts as guests in the psychology department]. Unijournal: Zeitschrift der Universität Trier, 15, Heft 6, 9.

Funke, W. (1990). Differentielle Psychodiagnostik des chronischen Alkoholismus. Entwicklung eines Klassifikationsmodells für die primäre Indikation psychotherapeutischer Intervention [Differential psychodiagnosis of chronic alcoholism. Development of a classification model for the primary indication of a psychotherapeutic intervention]. Bad Tönissteiner Blätter: Beiträge zur Suchtforschung und -therapie, 2, Heft 1.

Klein, M. (1990). Kinder im Familiensystem suchtkranker Menschen - Was bedeutet es für Kinder, wenn ein Elternteil suchtkrank ist? [Children within the system of familial substance dependence - The meaning of parental addiction for the children]. In Ministerium für Soziales und Familie Rheinland-Pfalz (Hrsg.), Kinder - Opfer der Sucht. Drogenkonferenz 1989. Arbeitsergebnisse (S. 45-48). Mainz: Ministerium für Soziales und Familie Rheinland-Pfalz.

Scheller, R. (1990). Alkoholismusexperten aus der DDR zu Gast in der Psychologie [Alcoholism experts from the GDR as guests in the psychology department]. Unijournal: Zeitschrift der Universität Trier, 16, Heft 5, 4.

Scheller, R. (1990). Zum beruflichen Entscheidungsverhalten der erwachsenen Kinder von Alkoholikern [On the career-decision behavior of adult children of alcoholics]. *Trierer Psychologische Berichte*, 17, Heft 1.

Funke, J. (1991). Der Rückfall des Alkoholabhängigen: Versagen der Therapie oder Bestandteil erfolgreicher Behandlung? [Relapse in alcoholics: Unsuccessful or successful treatment?]. *Berichte aus dem Psychologischen Institut der Universität Bonn*, 17, Heft 1.

Funke, W. (1991). Differentielle Diagnostik und Entwicklung von Therapiezielen [Differential diagnostic strategies and development of therapy goals]. *Bad Tönissteiner Blätter: Beiträge zur Suchtforschung und -therapie*, 3, Sonderheft 2, 15-20.

Funke, W. (1992). Alkoholabhängigkeit: Eine nicht-salonfähige Krankheit? [Alcohol dependence: An unacceptable disease?]. In K.-H. Lambertz (Hrsg.), *Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit. Eine Krankheit und ihre Bewältigung* (S. 9-20). Eupen: Gemeinschaftsminister für Medien, Erwachsenenbildung, Behindertenpolitik, Sozialhilfe und Berufsumschulung.

Funke, W. (1992). Co-Abhängigkeit: Alkoholismus als Familienkrankheit? [Co-alcoholism: Alcoholism as a family disease?]. *Bad Tönissteiner Blätter: Beiträge zur Suchtforschung und -therapie*, 4, Heft 2, 17-22.

Funke, W. (1992). Die Motivation zur Therapie - Ein Problem der Therapeuten? [Therapy motivation - A problem of the therapist?]. *Bad Tönissteiner Blätter: Beiträge zur Suchtforschung und -therapie*, 4, Heft 1, 45-49.

Funke, W. (1992). Stationäre Entwöhnungsbehandlung Alkoholabhängiger (Aspekte der Konzeptionsgestaltung) [Inpatient treatment of alcohol addicts (models and concepts)]. In I. Stoiber (Hrsg.), *Konzeptionen der Sucht: Beratung, Behandlung, Betreuung* (S. 20-24). Magdeburg: Gesellschaft gegen Alkohol- und Drogengefahren e.V.

Scheller, R. (1992). Psychiater aus Rußland und der Ukraine im Fach Psychologie. Erfahrungsaustausch mit Suchtexperten aus der GUS an der Universität Trier [Psychiatrists from Russia and the Ukraine visit the psychology department. Information exchange with substance addiction experts from the Commonwealth of Independent States at the University of Trier]. *Unijournal: Zeitschrift der Universität Trier*, 18, Heft 3, 8-9.

1993 - 1997**Bücher und Buchbeiträge**

Funke, W. (1993). Muß ambulante Therapie frauenspezifisch sein? Plädoyer für einen Kompromiß [Does outpatient treatment need to be gender-specific? A plea for a compromise]. In Fachverband Sucht e.V. (Hrsg.), Ambulante und stationäre Suchttherapie. Möglichkeiten und Grenzen. Beiträge des 5. Heidelberger Kongresses 1992 (S. 172-175). Geesthacht: Neuland (= Schriftenreihe des Fachverbandes Sucht e.V.; 12).

Funke, W. (1994). Der kleine Unterschied. Zur Bedeutung geschlechtsspezifischer Therapieziele [The subtle distinction. On the significance of gender-specific therapy goals]. In Fachverband Sucht e.V. (Hrsg.), Therapieziele im Wandel? Beiträge des 6. Heidelberger Kongresses 1993 (S. 214-224). Geesthacht: Neuland (= Schriftenreihe des Fachverbandes Sucht e.V.; 13).

Klein, M. (1994). Herleitung und Differenzierung von Therapiezielen in der Suchtbehandlung für identifizierte Subgruppen von Abhängigen [Derivation and differentiation of psychotherapy goals in drug rehabilitation for identified subgroups of substance addicts]. In Fachverband Sucht e.V. (Hrsg.), Therapieziele im Wandel? Beiträge des 6. Heidelberger Kongresses 1993 (S. 191-201). Geesthacht: Neuland (= Schriftenreihe des Fachverbandes Sucht e.V.; 13).

Funke, W. (1995). Rehabilitation - Festschreibung von Leistungskatalogen oder Prozeßhilfe zur Innovation? [Rehabilitation - Standard programs or individualized treatment facilities?]. In Fachverband Sucht e.V. (Hrsg.), Qualitätssicherung in der Rehabilitation Abhängigkeitskranker. Beiträge des 7. Heidelberger Kongresses 1994 (S. 112-124). Geesthacht: Neuland (= Schriftenreihe des Fachverbandes Sucht e.V.; 16).

Funke, W. (1995). Soziale Unterstützung als Wirkfaktor in Beratung und Therapie [Social support as an efficient factor in counseling and therapy]. In R. Ningel & W. Funke

- (Hrsg.), Soziale Netze in der Praxis (S. 143-151). Göttingen: Verlag für Angewandte Psychologie.
- Funke, W., Funke, J., Klein, M. & Scheller, R. (1995). Zur Bedeutung differentieller Katamnesen: Strategien, Befunde, Konsequenzen [The significance of differential follow-ups: Strategies, results, consequences]. In J. Körkel, G. Lauer & R. Scheller (Hrsg.), Sucht und Rückfall. Brennpunkte deutscher Rückfallforschung (S. 14-24). Stuttgart: Enke.
- Klein, M. (1995). Gewaltverhalten unter Alkoholeinfluß: Bestandsaufnahme, Zusammenhänge, Perspektiven [Violent behavior under the influence of alcohol: A review of research and perspectives]. In Deutsche Hauptstelle gegen die Suchtgefahren (Hrsg.), Jahrbuch Sucht '96 (S. 53-68). Geesthacht: Neuland.
- Klein, M. (1995). Qualitätssicherung und Innovation - Strategien und Konzepte effektiver Optimierungen in der Suchtbehandlung [Quality assurance and innovation - Strategies and concepts of effective optimization in the treatment of addictions]. In Fachverband Sucht e.V. (Hrsg.), Qualitätssicherung in der Rehabilitation Abhängigkeitskranker. Beiträge des 7. Heidelberger Kongresses 1994 (S. 267-275). Geesthacht: Neuland (= Schriftenreihe des Fachverbandes Sucht e.V.; 16).
- Klein, M., Funke, J., Funke, W. & Scheller, R. (1995). Hochrisikosituationen für den Alkoholrückfall: Theorie, Diagnostik und Klassifikation [High-risk situations for relapse in alcoholism: Theory, diagnosis, and classification]. In J. Körkel, G. Lauer & R. Scheller (Hrsg.), Sucht und Rückfall. Brennpunkte deutscher Rückfallforschung (S. 38-50). Stuttgart: Enke.
- Scheller, R., Klein, M. & Zimm, S. (1995). Verläufe von Suchtkarrieren: Langzeitkatamnesen aus kritischer Perspektive [Substance addiction courses: Long-term follow-ups from a critical perspective]. In J. Körkel, G. Lauer & R. Scheller (Hrsg.), Sucht und Rückfall. Brennpunkte deutscher Rückfallforschung (S. 2-13). Stuttgart: Enke.
-
- Funke, W. (1996). Wege aus der Abhängigkeit. Möglichkeiten und Grenzen der professionellen Hilfen [Options of professional dependence treatment: Chances and limits]. In Deutsche Hauptstelle gegen die Suchtgefahren (Hrsg.), Alkohol - Konsum und Mißbrauch, Alkoholismus - Therapie und Hilfe (S. 201-209). Freiburg: Lambertus (= Schriftenreihe zum Problem der Suchtgefahren; 38).

Klein, M. (1996). Alkohol und Gewalt - Zwei archaische Begleiter des Menschen auf dem Weg durch die Postmoderne [Alcohol and violence - Two archaic companions of human beings on their way through the postmodern age]. In Deutsche Hauptstelle gegen die Suchtgefahren (Hrsg.), Alkohol - Konsum und Mißbrauch, Alkoholismus - Therapie und Hilfe (S. 86-103). Freiburg: Lambertus (= Schriftenreihe zum Problem der Suchtgefahren; 38).

Funke, W. (1997). Der ideale Therapeut. Über die Tabuisierung des Scheiterns [The ideal therapist: The taboo of therapeutic failures]. In A. Heigl-Evers, I. Helas & H.C. Vollmer (Hrsg.), Die Person des Therapeuten in der Behandlung Suchtkranker. Persönlichkeit und Prozeßqualität (S. 141-153). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Funke, W. (1997). Ein Mensch (er-)trinkt: Soziale Systeme mit Alkoholabhängigen [When a person is drowning in alcohol: Alcohol addicts within social systems]. In K. Reschke, H. Petermann & M. Weyandt (Hrsg.), Von der Technoparty zur Sucht? Aspekte der Prävention und Intervention von Sucht (S. 221-231). Regensburg: Roderer.

Klein, M. (1997). Kundenorientierung in der Suchtbehandlung: Psychologische und sozialpolitische Anmerkungen unter besonderer Berücksichtigung von Soforthilfeansätzen in der Drogentherapie [Customer orientation in addiction treatment: Psychological and social political comments on emergency-oriented approaches to drug addicts]. In Fachverband Sucht e.V. (Hrsg.), Das „Beste“ für den Suchtkranken. Versorgungsstrukturen und Marktprinzipien (S. 244-258). Geesthacht: Neuland (= Schriftenreihe des Fachverbandes Sucht e.V.; 20).

Klein, M. (1997). Ziele und Strukturen des Suchthilfesystems. Gestern - heute - morgen [Goals und structures of the drug rehabilitation system. Yesterday - today - tomorrow]. In U. Sticht (Hrsg.), Gute Arbeit in schlechten Zeiten - Suchtkrankenhilfe im Umbruch (S. 130-159). Freiburg: Lambertus (= 22. Freiburger Sozialtherapiewoche 1997).

Zeitschriftenartikel

Funke, J. (1993). Wer hat denn hier versagt? Rückfälle bei Alkoholabhängigen [Who failed here? Relapse among alcohol addicts]. SuchtReport, Heft 2, 29-36.

Funke, W. (1994). Dokumentation - Deus ex machina? [Documentation - Deus ex machina?]. Sucht aktuell, 1, Heft 1, 1-2.

Scheller, R. & Lemke, P. (1994). Streßbewältigungsstrategien, Kontroll- und Kompetenzüberzeugungen von Alkoholikern [Alcoholics' strategies of coping with stress, locus of control, and self-concept of own competence]. Sucht, 40, 232-243.

Klein, M. (1996). Alkohol & Gewalt. Erfolgsgeschichte zweier postmoderner Plagen [Alcohol & violence. The success story of two postmodern plagues]. Partner-Magazin, 30, 6-15.

Klein, M. (1996). Klinische Familienpsychologie der Alkoholabhängigkeit. Kinder und Erwachsene aus suchtblasteten Familien - Eine Bestandsaufnahme [Clinical family psychology of alcohol dependence. Children and adults from families with addicted parents - An overview]. Psychomed, 8, 154-158.

Funke, W. (1997). Medikamentöse Rückfallprophylaxe mit Acamprosat: Des Kaisers neue Kleider oder Meilenstein auf dem Weg der Suchtbehandlung? [Pharmacologically based relapse prevention with acamprostate: The Emperor's New Clothes or a milestone in drug treatment?]. Sucht aktuell, 4, Heft 3+4, 23-30.

Schrifttum mit begrenzter Zirkulation

Scheller, R. (1993). 15 Jahre Forschungsgruppe „Sucht und Abhängigkeit“. Studienbesuch im Amsterdamer Jellinek-Zentrum [15 years' experience of the Substance Abuse and Addiction Research Group. Experiences from the Jellinek Center in Amsterdam]. Unijournal: Zeitschrift der Universität Trier, 19, Heft 4, 30.

Funke, W. (1994). Suchtkrankenhilfe im Wandel - auf westdeutschem Erfahrungshintergrund [Changes in the treatment of addictive behavior based on West German experience]. In Thüringer Landesstelle gegen die Suchtgefahren e.V. (Hrsg.), Suchtkrankenhilfe: „Neue Strukturen - Alte Konzepte?!“ Dokumentation - Fachkonferenz vom

13. bis 15. September 1994 in Erfurt (ohne Seitenangabe). Erfurt: Druckerei Handmann Werbung.

Funke, W. (1994). Suchttherapie im Wandel - aus westdeutscher Sicht [Changes in the treatment of addiction from a West German point of view]. Bad Tönissteiner Blätter: Beiträge zur Suchtforschung und -therapie, 6, Heft 2, 32-39.

Funke, W. (1995). Anticraving-Substanzen: Unterstützung in der Behandlung von Alkoholabhängigen? Anmerkungen aus der psychotherapeutischen Praxis [Anticraving substances in the treatment of alcoholics? Comments from psychotherapeutic practice]. Bad Tönissteiner Blätter: Beiträge zur Suchtforschung und -therapie, 7, Heft 2, 11-16.

Klein, M. (1995). Sucht Sucht Gewalt? Sucht Gewalt Sucht? Zwei alte Bekannte des Menschen auf dem Weg durch die Postmoderne [Asks addiction for violence? Asks violence for addiction? Two old acquaintances of people on their way through the postmodern age]. Forum KFH NW (Katholische Fachhochschule Nordrhein-Westfalen), Heft 11, 13-17.

Scheller, R. (1995). Zur Optimierung der Behandlung von Alkohol- und Medikamentenabhängigen [The optimization of the treatment of alcohol and medical drug addicts]. Trierer Psychologische Berichte, 22, Heft 1.

Funke, W. (1996). Medikamentengestützte Rückfallprophylaxe bei Alkoholabhängigen: Anmerkungen aus der psychotherapeutischen Praxis [Pharmacologically based relapse prevention for alcohol addicts: Comments from psychotherapeutic practice]. In Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Abteilung Gesundheitswesen (Hrsg.), Aufbruch in die Zukunft? Neue Möglichkeiten medikamentenunterstützter Behandlung Alkohol- und Drogenabhängiger (S. 22-30). Münster: Koordinationsstelle für Drogenfragen und Fortbildung.

Klein, M. (1996). Erwachsene Kinder aus Suchtfamilien in stationären Einrichtungen der Suchtkrankenhilfe [Adult children of substance-dependent families during inpatient treatment]. In Ministerium für Kultur, Jugend, Familie und Frauen Rheinland-Pfalz (Hrsg.), Kinder Suchtkranker. Symposium am 27.02.1996 (S. 27-38). Mainz: Ministerium für Kultur, Jugend, Familie und Frauen Rheinland-Pfalz.

1998 - 2002**Bücher und Buchbeiträge**

Klein, M. (1998). Tradition, Statuts quo und Innovation in der stationären Suchttherapie. Betrachtungen zur Geschichte der Suchthilfe und zukünftigen Entwicklungsaufgaben [Tradition, status quo, and innovation in inpatient addiction treatment. History of addiction treatment and developmental tasks in future]. In Fachverband Sucht e.V. (Hrsg.), Suchttherapie unter Kostendruck. Entwicklungen und Perspektiven (S. 107-119). Geesthacht: Neuland (= Schriftenreihe des Fachverbandes Sucht e.V.; 21).

Klein, M. (1999). Praxisfeld Suchthilfe [The practice of addiction treatment]. In E. Badry, M. Buchka & R. Knapp (Hrsg.), Pädagogik. Grundlagen und Arbeitsfelder (3. Aufl., S. 495-505). Neuwied: Luchterhand.

Funke, W. (2000). Indikationsstellung und Therapieplanung: „Wer Neues planend stets ersinnt ...“ [Indication for psychotherapy and treatment planning: Innovation doesn't come easy ...]. In Fachverband Sucht e.V. (Hrsg.), Indikationsstellung und Therapieplanung bei Suchterkrankungen (S. 94-106). Geesthacht: Neuland (= Schriftenreihe des Fachverbandes Sucht e.V.; 23).

Klein, M. (2000). Alkohol und Familie. Forschung und Forschungslücken [Alcohol and the family. Research update and research needs]. In G. Kruse, J. Körkel & U. Schmalz, Alkoholabhängigkeit erkennen und behandeln. Mit literarischen Beispielen (S. 139-158). Bonn: Psychiatrie-Verlag.

Klein, M. (2000). Sucht und Gewalt [Addiction and violence]. In F. Stimmer (Hrsg.), Suchtlexikon (S. 590-598). München: Oldenbourg.

Klein, M. (2001). Das personale Umfeld von Suchtkranken [The personal environment of addicts]. In F. Tretter & A. Müller (Hrsg.), Psychologische Therapie der Sucht. Grundlagen, Diagnostik, Therapie (S. 201-229). Göttingen: Hogrefe.

- Klein, M. (2001). Der Abbruch der Beratung [Treatment dropout]. In R. Brinkmann-Göbel (Hrsg.), Handbuch für Gesundheitsberater (S. 419-428). Bern: Huber.
- Klein, M. (2001). Sucht/Suchtgefahr [Addiction/Risk of addiction]. In G. Müller (Hrsg.), Theologische Realenzyklopädie (Band 32, Spurgeon-Taylor, S. 303-310). Berlin: de Gruyter.
- Klein, M. (2001). Suchtstörungen [Addictions]. In R. Brinkmann-Göbel (Hrsg.), Handbuch für Gesundheitsberater (S. 227-237). Bern: Huber.

- Funke, W. (2002). Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit (Therapie) [Alcohol and medical drug dependence (therapy)]. In J. Fengler (Hrsg.), Handbuch der Suchtbehandlung. Beratung - Therapie - Prävention (S. 19-24). Landsberg/Lech: ecomed.
- Funke, W. (2002). Medizinische Rehabilitation Sucht: Moderne Dienstleistung durch ein multiprofessionelles Team [Medical rehabilitation of addictive disorders: Modern services by a multiprofessional team]. In G. Richter & W. v. Grüner (Hrsg.), Angermünder Psychiatrie 1992 - 2002 (S. 94-101). Lengerich: Pabst.
- Klein, M. (2002). Kinder von Abhängigen [Children of addicts]. In J. Fengler (Hrsg.), Handbuch der Suchtbehandlung. Beratung - Therapie - Prävention (S. 279-287). Landsberg/Lech: ecomed.
- Klein, M. (2002). Partner von Abhängigen [Partners of addicts]. In J. Fengler (Hrsg.), Handbuch der Suchtbehandlung. Beratung - Therapie - Prävention (S. 377-385). Landsberg/Lech: ecomed.

Zeitschriftenartikel

- Funke, J., Funke, W., Klein, M. & Scheller, R. (1998). Überprüfung der faktoriellen Struktur und der teststatistischen Eigenschaften des „Trierer Alkoholismusinventars“ (TAI) [Examination of the factor structure of the Trier Alcoholism Inventory (TAI) and of its teststatistical attributes]. Sucht, 44, 34-41.

- Klein, M. (1999). Das Modellprojekt „Behandlung sofort Köln“ - Qualifizierte Drogenentzugsbehandlung unter Zugangs- und Verfahrenserleichterung [The Treatment

Right Away in Cologne model project - Professional drug addiction treatment with low-threshold access and simplified application]. *Sucht aktuell*, 6, Heft 2, 47-54.

Funke, J. (2000). Keine Angst vor dem Rückfall! Buchbesprechung zu: Wilcken, S. & Rochow, M. (2000). Rückfallprävention bei Alkoholismus. Fähigkeiten im Focus: Ein Manual [No reason to fear relapse! Review of the book: Wilcken, S. & Rochow, M. (2000). Relapse in alcohol prevention. A focus on necessary skills: A manual]. Bern: Huber. *Report Psychologie*, 25, 532.

Funke, W. (2000). Fluch - Krise - Chance. Alkoholabhängigkeit aus Sicht einer Psychologin und Psychotherapeutin [Curse - crisis - chance for a better life. Alcohol addiction as seen by a psychologist and psychotherapist]. *Weggefährte*, Heft 2, 22-23.

Funke, W. (2000). Praktiker, wie hältst Du´s mit der Forschung? Kommentar zwischen Forschung und Praxis [Practitioner, what is your attitude toward research? Comments on the relation between research and practice]. *Sucht aktuell*, 7, Heft 1, 75-77.

Klein, M. (2000). Antisoziales Verhalten, Antisoziale Persönlichkeitsstörung und Alkoholismus [Antisocial behavior, antisocial personality disorder, and alcohol dependence]. *Suchttherapie*, 1, 21-26.

Klein, M. (2000). Suchthilfe im Spannungsfeld zwischen Politik, Wissenschaft und Praxis. Eine Geschichte von Irrtümern und Erfolgen [Addiction treatment as an area of conflict between politics, science, and practice. A history of misunderstanding and success]. *Konturen*, 21, Heft 6, 12-17.

Funke, J., Funke, W., Klein, M. & Scheller, R. (2001). Trierer Inventar für Medikamentenabhängige (TIM). Konzeption und erste Befunde [Trier Inventory for Medical Drug Addicts. Conceptual framework and initial results]. *Sucht*, 47, 88-103.

Klein, M. (2001). Die besondere Gefährdung der Kinder von Suchtkranken [The particular risk of children of addicts]. *Weggefährte*, Heft 6, 4-6.

Klein, M. (2001). Kinder aus alkoholbelasteten Familien - Ein Überblick zu Forschungsergebnissen und Handlungsperspektiven [Children of alcohol abusing or dependent parents - A review of research results and treatment perspectives]. *Suchttherapie*, 2, 118-124.

Scheller, R. (2002). Buchbesprechung zu: Burtscheidt, W. (2001). Integrative Verhaltenstherapie bei Alkoholabhängigkeit. Ein Therapiemanual [Review of the book: Burtscheidt, W. (2001). Integrative behavior therapy in alcoholism. A therapy manual]. Berlin: Springer. Report Psychologie, 27, 129-130.

Schrifttum mit begrenzter Zirkulation

Klein, M. (1998). Kinder suchtkranker Eltern: Fakten, Daten, Zusammenhänge [Children of substance-dependent parents: Facts, data, correlations]. In Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V. (Hrsg.), „Wenn Mama und Papa high sind - bin ich down“. Hilfen für Kinder suchtkranker Eltern (S. 8-31). Köln: Diözesan-Caritasverband (= Schriftenreihe des Diözesan-Caritasverbandes Köln; Heft 43).

Klein, M. (1999). „Alles total geheim!“ - Forschung und Prävention in Bezug auf Kinder von Suchtkranken [Keep it secret! - Research and prevention in regard to children of addicts]. In Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft Köln (Hrsg.), „Suchtkranke Eltern - Suchtkranke Kinder!?“ Dokumentation zur Fachtagung anlässlich des 20jährigen Bestehens der PSAG Köln am 26. August 1999 (S. 37-50). Köln: Stadt Köln.

Klein, M. (1999). Geschlechtssensible Hilfen für Kinder aus suchtbelasteten Familien [Sex-specific treatment facilities for children from substance-dependent families]. In Ministerium für Kultur, Jugend, Familie und Frauen Rheinland-Pfalz (Hrsg.), Frauen - Sucht - Gesellschaft. Dokumentation der Fachtagung am 28. Januar 1999 in Trier (S. 41-62). Mainz: Ministerium für Kultur, Jugend, Familie und Frauen Rheinland-Pfalz.

Funke, J., Funke, W., Klein, M. & Scheller, R. (2000). Zur Dimensionalität des „Trierer Inventars für Medikamentenabhängige“ (TIM) [The dimensionality of the Trier Inventory for Medical Drug Addicts (TIM)]. Trierer Psychologische Berichte, 27, Heft 3.

Klein, M. (2000). Saufteufel, Globalisierung und Designerdrogen. Suchthilfe im Spannungsfeld zwischen Politik und Praxis [The drinking devil, globalization, and design-

er drugs. Addiction treatment between politics and practice]. Forum KFH NW (Katholische Fachhochschule Nordrhein-Westfalen), Heft 18, 26-34.

Klein, M. (2000). Zusammenfassung der bisherigen wissenschaftlichen Erkenntnisse [A summary of current research]. In Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft Köln (Hrsg.), Suchtkranke Eltern - Suchtkranke Kinder?! Informationen und Hilfemöglichkeiten (S. 10-15). Köln: Stadt Köln.

Klein, M. (2001). Die Bedeutung der Psychotherapie für die Drogenhilfe [The importance of psychotherapy in drug treatment services]. In Arbeitsgemeinschaft Drogenarbeit und Drogenpolitik in NRW e.V. (Hrsg.), Drogenhilfe: Sozialarbeit, Psychotherapie und Medizin. Der Stellenwert der verschiedenen Professionen. Tagungsbericht 2000 (S. 6-13). Niederkrüchten: Arbeitsgemeinschaft Drogenarbeit und Drogenpolitik in NRW e.V. (= Schriftenreihe Drogenarbeit und Drogenpolitik; 5).

Funke, W. (2002). Alkoholabhängigkeit kommt vom Alkohol [Alcohol dependence derives from alcohol]. In Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe - Bundesverband e.V. (Hrsg.), Über Sucht muss man reden (S. 17-19). Kassel: Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe - Bundesverband e.V.

Klein, M. & Brandes, C. (2002). Differentielles Inventar zur Erfassung von Rückfallsituationen für Alkoholabhängige (DIRA) [Differential inventory for the assessment of relapse situations for alcoholics (DIRA)]. In A. Glöckner-Rist, F. Rist & H. Küfner (Hrsg.), Elektronisches Handbuch zu Erhebungsinstrumenten im Suchtbereich (EHES). Version 2.00. Mannheim: Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen.

Scheller, R., Funke, J., Funke, W. & Klein, M. (2002). 25 Jahre Trierer Forschungsgruppe Abhängigkeit und Suchtmittelmissbrauch (TRIAS) [25 years' experience of the Trier Research Group on Addiction and Substance Abuse (TRIAS)]. Trierer Psychologische Berichte, 29, Heft 5.

Anschriften der Verfasser:

Prof. Dr. Reinhold Scheller
Fachbereich I - Psychologie
Universität Trier
D - 54286 TRIER
eMail: scheller@uni-trier.de

Prof. Dr. Joachim Funke
Psychologisches Institut der Universität Heidelberg
Hauptstr. 47-51
D - 69117 HEIDELBERG
eMail: joachim.funke@psychologie.uni-heidelberg.de

Dr. Wilma Funke
Kliniken Wied
Facheinrichtung für psychosomatische Medizin
D - 57629 WIED bei HACHENBURG
eMail: wilma.funke@kliniken-wied.de

Prof. Dr. Michael Klein
Katholische Fachhochschule Nordrhein-Westfalen, Abteilung Köln
Wörthstr. 10
D - 50668 KÖLN
eMail: mikle@kfhnw.de